



**ORF: Wissen Aktuell am 14.8.1996**

### **Ein Beitrag der Donau-Universität Krems**

An der Donau-Universität Krems wird derzeit ein Videokonferenzhörsaal installiert. Die erste derartige Einrichtung an einer österreichischen Universität. Im Oktober beginnt dann der postgraduale Hochschullehrgang „Telematikmanagement“, dessen Vorlesungen gemeinsam mit zehn anderen Universitäten abgehalten werden.  
Ein Bericht von Anton Mayer.

Eine globale Vernetzung der elektronischen Medien schafft neue Voraussetzungen, die über die traditionellen Kanäle der Ausbildung - das Lesen von Büchern und den Frontalunterricht - hinausgehen, schreibt Johann Günther in seinem soeben erschienenen Buch „Teleteaching Mittels Videokonferenz“. Günther ist der Leiter der Abteilung für Telekommunikation an der Donau-Universität. Durch elektronische Netze können Lehre und Forschung internationalisiert werden, neue Inhalte und Zusammenhänge werden transportiert, denn in Österreich läuft die herkömmliche Ausbildung für Telekommunikation, Informatik und Medien völlig separiert. In der Praxis leben wir aber schon in einer multimedialen Welt sagt Professor Günther, daher der Lehrgang „Telematikmanagement“.

(Dr. Johann Günther:) „Wenn Sie nur Internet nehmen, hier kommen Teile des Hörfunks, Teile des Fernsehens, Interactive TV sogar, der Computertechnologie und Telekommunikation vor. Die Ausbildung trägt dem nicht Rechnung und wir starten hier in Europa erstmals mit so einer Kombiausbildung, wo Leute einen Überblick bekommen. Wir nennen das Generalisten, wobei Generalist sicherlich sehr übertrieben ist, aber wo man von den verschiedenen Bereichen Ausbildung bekommt.“

Zehn Universitäten können in Krems Mittels Bild- und Tonleitungen zusammengeschaltet werden, darunter das weltberühmte MIT in Boston sowie Lehrkanzeln in Deutschland und Italien.